

**WIR SIND
DABEI!**



KlimaNetz
SOEST

Zwischenbericht des „AK Bauen + Sanieren“ am 13.01.20

F.-J. Klausdeinken, Chr. Steininger

Die ambitionierten Klimaziele der Stadt bedürfen einer breiten bürgerlichen Akzeptanz und Unterstützung

- Die CO₂-Emissionen in der Stadt Soest teilen sich wie folgt auf:
 - 39,3% Verkehr,
 - **32,6% private Haushalte**
 - ca. **120.000 t CO₂-Ä_q** für Heizung + WW
 - ca. **20.000 t CO₂-Ä_q** für Strom (niedrig wg. Ökostrom)
 - 27% Wirtschaft und
 - 1,1% kommunale Liegenschaften/Beleuchtung
- Die Stadt Soest strebt im Sektor Haushalte/ Gebäude eine **Senkung** des Wärmekoeffizienten kWh/m²*a NF um **30% bis 2030** an.
(Basisjahr 2015: 151 kWh/m² und Jahr) [Energie- u. Klimaziele Stadt Soest, 2018]

Modellprojekte in Neubaugebieten der Stadt Soest

- Die „**Solarsiedlung Wohnen am Ardey**“ wurde 2016 als „Schritt in die Zukunft“ für das vorbildliche Engagement in die Leistungsschau KlimaExpo.NRW aufgenommen.
- Mit dem Projekt „**Klimaschutzsiedlungen Soest**“ sollen die wärmebedingten CO₂ –Emissionen in Wohnsiedlungen weiter konsequent reduziert werden.
vgl. Baugebiet Rennekamp / alte Lampenfabrik Merkur

[Klimastrategie der Stadt Soest, 2019]

- **CO₂-Emissionen aller Neubauten genehmigt nach 2009** ca. 5%
(EnEV 2009 < 70 kWh/m²*a = -50% vom Mittel)

Modellprojekte bei Bestandsgebäuden der Stadt Soest

- **„Gebäudesanierung Goldschmiedeweg**
(Reihenhäuser aus den 60er Jahren)
- **„Integriertes energetische Quartiersprojekt Gotlandweg“**
(330 Gebäude aus den 50er und 60er Jahren)

[Energie- u. Klimaziele Stadt Soest, 2018]

- **CO₂-Emissionen der Altbauten genehmigt vor 1984 ca. 75 %**
(WSchVO 84 < 200 kWh/m²*a; Ziel < 100 kWh/m²*a.
Häuser älter als 35 Jahre; zum Teil historische Gebäude
Generationswechsel wichtiger Meilenstein

Klimaschutz bei Neubauten

- **„Nearly Zero Energy Building“** Vorgaben der EU ab 2021;
„NZEB“ bedeutet ca. KfW-Eff-40 (25 kWh/m²*a) oder weniger
Mindeststandard (EnEV 2016) liegt bei ca. 50 kWh/m²*a (=KfW 70)
- Planung des **Neubauebiets „Soester Norden“** für 600 Wohneinheiten
zwischen Oestinghauser Landstraße, Danzinger Ring und Weslaner Weg
Lebenszyklus eines Gebäude 70-80 Jahre
- **Antrag im AUNK KfW-Eff-55 vorzugeben wurde am 28.11.19 knapp abgelehnt** (AUNK Ausschusses für Umwelt, Natur- und Klimaschutz)
- Entschieden wird aber im Stadtrat

Klimaschutz bei Neubauten

Baugebiet „**Soester Norden**“ konkret:

- Solardächer sollen Standard werden; Flachdächer ohne Funktion soll es nicht geben. (techn. Beigeordneter M. Abel, So Az 21.12.19)
- **Trotz Zuwachs der Wohneinheiten um ca. 3% erhöht sich der Energiebedarf „nur“ um 1 %**
(Durchschnittswert bei 150 kWh/m²*a; EnEV 2016 ca. 50 kWh)

Wir sind der Meinung, „da geht noch was!“

Klimaschutz bei Neubauten – da geht mehr

Deutliche Unterstützung durch Bundesebene

- ab dem 24.01.2020 verbessert die **KfW** die **Förderrichtlinien** deutlich:
<https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/EBS-2020/>
- für **KfW-Eff-55 Tilgungszuschuss bis zu 18.000 €** je Wohneinheit
(vorher 5.000 €)
- für **KfW-Eff-40 Plus Tilgungszuschuss bis zu 30.000 €** je Wohneinheit
(vorher 15.000 €)

Wir sind der Meinung: Auch die Stadt Soest sollte proaktiv handeln!
Deshalb folgende Empfehlungen des „AK Bauen+Sanieren“:

1 Empfehlungen für die energetischen Gestaltung von Neubaugebieten

Unter der Vorgabe den CO₂-Ausstoß von Gebäuden auf Stadtebene weiter zu senken, empfiehlt der Arbeitskreis „Bauen+Sanieren“ des KlimaNetz Soest:

1. „KfW-Eff-55“ wird als **Mindeststandard** in Neubaugebiete realisiert.

Die CO₂-Belastung kann, bei gleichzeitiger Umstellung von Gasheizung auf Wärmepumpe, um 45 % reduziert werden. Die energetische Mehr-Investition beträgt 1-4 % der Baukosten (KG 300, 400 u. 700). Ab dem 24.01.20 beträgt der **Tilgungszuschuss** je Wohnung **bis zu 18.000 Euro**.
Damit sind alle Mehrkosten abgedeckt!

KfW-Eff-55
Tilgungszuschuss
18.000 Euro

KfW-Eff-40 Plus
Tilgungszuschuss
30.000 Euro

CO₂-Fußabdruck
und Ressourcenschonung wichtig

2. Grundstücke in besonderer Wohnlage (z.B. am Grünzug) werden als „**Klimaschutzsiedlung Plus**“ (mit KfW-Eff-40-Plus) entwickelt (Nearly Zero Energy Buildings). Die CO₂-Belastung kann um 80%-100% reduziert werden. Die Mehr-Investition beträgt 7-10 % der Baukosten. Der **Tilgungszuschuss** je Wohneinheit beträgt **bis zu 30.000 Euro**.
3. Teilflächen werden als „**Ökosiedlung – nachhaltig leben**“ realisiert. Hierbei steht die Reduzierung von „grauer Energie“ (CO₂-Fußabdruck) und/oder die gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen (Heizzentralen, Gemeinschaftsanlagen) im Vordergrund. Die Investition liegt bei 1-4 %, die CO₂-Reduktion bei 75 - 85 %.

Am Klimaschutz
soll jeder teilhaben

Zukunftsfähige
Mobilität erhöht
Wohnqualität

4. Auf Teilflächen (MFH) wird ein „**Sozialer Klimabau**“ realisiert.
Hiermit soll langfristig günstiger und nachhaltiger Wohnraum in einem gemischten Umfeld bereitgestellt werden. Die energetische Mehrinvestition beträgt 1-3 % der Baukosten. Die Heizkosten für die Nutzer können durch Energieersparnis um ca. 27 % gesenkt werden.
5. Es werden **Mobilitätskonzepte** zur Einsparung des CO₂-Ausstoßes umzusetzen (u.a. E-Tankstellen, „Stadtteilauto“, gute Fahrradwege zur Innenstadt und zu Schulen, guter Anschluss an den ÖPNV).

**Website mit
Beispielen**

**Soester Klima
Award**

**Empfehlungen an
Kommune und Politik**

**Info-
veranstaltung**

Ideen für die weitere Vorgehensweise

**Experten-
Netzwerk**

**Kooperation
mit Presse**

**Kaltwärme-
Netz SWS**

**Gutschein für
Broschüre +
Initialberatung**

**Infopaket zum
Grundstückskauf**
(Flyer, Broschüren, Liste mit Beratern, ...)

**WIR SIND
DABEI!**



KlimaNetz
SOEST

weitere Idee ???

F.-J. Klausdeinken, Chr. Steininger



KlimaNetz
SOEST